



AMTSBLATT

der Marktgemeinde ERNSTBRUNN

DVR 0096199 – UID-Nr.: ATU 16232501

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ernstbrunn, Postleitzahl A-2115

Verantwortlich: Bürgermeister Horst Gangl

Druck: www.riedeldruck.at

Ernstbrunn, am 24.11.2017





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

„LEBENS.werte Marktgemeinde“- das ist unser Auftrag und mein persönliches ZIEL, dieses weiter zu garantieren und zu verstärken.

Wenn ich ein wenig zurückblicke, neigt sich ein ereignisreiches aber auch sehr arbeitsreiches Jahr dem Ende zu und wir können gemeinsam auf einige Klein- bzw. Großprojekte im Straßen- & Wasserleitungsbau, auf wichtige Planungsergebnisse für unsere Marktgemeinde aber auch für die wunderbare Region der Leiser Berge zurückblicken.

Eigentlich ist mir dieses Jahr wieder viel zu rasch vergangen, ohne dabei so wirklich Luft zu bekommen und einmal abzuschalten. Das nächste Haushaltsjahr wurde bereits mit schwierigen Finanz- und Budgetver-

handlungen für den Voranschlag 2018 und den Mittelfristigen Finanzplan bis 2022 gestartet und eingeleitet.

Die vorläufige Planung eines 7-gruppigen Kindergarten-Neubaus ist soweit abgeschlossen und wird vorerst mit 3,8 - 4 Millionen Gesamtkosten prognostiziert. Jedoch stehen die dafür notwendigen Fördermittel des Bundes und Landes noch in Verhandlung. Während der letzten Monate wurden die Gesamtplanung des Hauptplatzprojektes-Neu abgeschlossen und speziell die Einreichpläne für die notwendige Verkehrsverhandlung vorbereitet. Ab dem Sommer bis zum Spätherbst folgte die Kalkulationsphase mit allen notwendigen Gewerken und Einbauträgern. Das gesamte Projekt ist in 6 -7 Bauphasen geplant und sicherlich eine große Herausforderung für uns alle. Wir wissen aber auch, dass es nur mit einer exakten Planung möglich ist, die notwendigen Investitionen zu beschließen, um auch in Zukunft eine positive Entwicklung in der Gemeinde zu sichern. Daher sind wir alle gefordert, auch dieses Projekt in Zukunft gemeinsam umzusetzen.

Parallel wurden im Spätsommer bzw. Herbst unsere lang geplanten Wohnbauprojekte in der Schulgasse (22 Whg.) sowie im Bründl (10 Whg. & 11 Reihenhäuser) bereits gestartet. Im Frühjahr 2018 beginnen wir mit der 1. Bauphase (14 EFH und bis 2020 > in Summe 45 EFH) und der Errichtung der Infrastruktur (alle Einbauten) für das Wohnbauprojekt Leiser Berge - „Mittendrin“, dies bedeutet ebenfalls notwendige Investitionen von etwa 580.000.- Euro.

Die XXV. Legislaturperiode des Nationalrates wäre regulär im Herbst 2018 zu Ende gegangen. Durch Beschluss des Nationalrates fand die 26. Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 statt. Deshalb möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern für ihre vorbildliche hohe Wahlbeteiligung von 73,63 Prozent in unserer Marktgemeinde recht herzlich bedanken sowie bei allen freiwilligen BeisitzerInnen und ErsatzbeisitzerInnen in der Gemeinde- und in den Sprengelwahlbehörden.



Nach den monatelangen Wahlauseinandersetzungen, „die niemandem mehr gefallen haben“, ist ein weiterer langer Wahlkampf der Bevölkerung nicht mehr zumutbar, daher entschied man im NÖ-Landtag, am 28. Jänner 2018 die NÖ Landtagswahl durchzuführen. Ich ersuche alle wahlberechtigten BürgerInnen um ihre Wahlbeteiligung.



Bedanken möchte ich mich auch bei allen MitbürgerInnen, Vereinen, Blaulichtorganisationen, Gewerbetreibenden und Ehrenamtlichen sowie bei meinen MitarbeiterInnen und dem gesamten Gemeinderat. Sie alle gestalten das Leben sehr entscheidend mit und sichern damit auch die Wertschöpfung unserer Betriebe und prägen unsere LEBENS.werte Marktgemeinde.

Wir müssen weiterhin unseren gemeinsamen Beitrag für unsere Generationen leisten, sowie das Leben in der Marktgemeinde und in der Region Leiser Berge aktiv mitgestalten und immer wieder neue Impulse setzen.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit sollten wir alle versuchen, wieder etwas Ruhe einkehren zu lassen.

Für die kommenden Festtage wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie, viel Gesundheit und einen guten Rutsch in das Jahr 2018.



Ihr Bürgermeister
Horst GANGL

Finanzwirtschaft – Voranschlag 2018 & Mittelfristiger Finanzplan

Der Voranschlag ist die jährliche Grundlage zur Finanzplanung und listet sämtliche Zahlungen und kalkulatorischen Positionen auf, die für die folgende Planungsperiode erwartet werden. Im Voranschlag sind sämtliche im Laufe des Haushaltsjahres voraussichtlich fällig werdenden Einnahmen und Ausgaben in voller Höhe aufzunehmen und die Grundsätze der Jährlichkeit, Vollständigkeit, Ausgeglichenheit und Öffentlichkeit sicherzustellen. Der Mittelfristige Finanzplan wurde bis 2022 aufgestellt.



Ordentlicher Haushalt

Einnahmen/Ausgaben € 6.752.400.-

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen/Ausgaben € 1.751.800.-

Sturmtief „Herwart“ verursachte große Schäden und Gefahren



Angesichts der Zerstörungskraft, mit der das Sturmtief „Herwart“, am Sonntag den 29. Oktober über große Teile Österreichs gezogen ist, sieht die Bilanz hierzulande glimpflich aus. Besonders schwer betroffen waren einige Wälder sowie Parkanlagen (Friedhöfe, Parks und Spielplätze), Straßen und zahlreiche private Gärten im Wald- & Weinviertel.

Diese heftige Sturmböen von 130 km/h erforderten zahlreiche Feuerwehreinsätze im gesamten Gemeindegebiet. Mehrere umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste lagen auf der Fahrbahn bzw. gefährdeten einige Objekte. Unsere Freiwilligen Feuerwehrmitglieder be-

seitigten umgestürzte Bäume und Äste und gewährleisteten dadurch die Verkehrssicherheit auf Landes- und Gemeindestraßen.

Zahlreiche Sachschäden an Gebäuden und Objekten durch Astbrüche waren die Folge von „Herwart“, aber zum Glück gab es keine Personenschäden. Bei den durch diese Wetterkapriolen resultierenden Verschmutzungen auf Straßen und öffentlichen Plätzen ist Ihr Verständnis gefragt.

Für die alten Lindenzweige am Hauptplatz sind Windspitzen bis zu 130 Stundenkilometer eine große Gefahr und umgestürzte Bäume, herumliegende Äste hinterließen eine Spur der Ver-



wüstung und mussten entfernt bzw. gesichert werden. Die zweitägigen Aufräumarbeiten durch unsere Bauhofmitarbeiter wurden teilweise mit LKW und Kran sowie Bagger durchgeführt. Die aufwendigsten Räumungsarbeiten waren hunderte Äste auf zahlreichen Straßenzügen sowie die Laubmengen, die sich noch durch leichten Niederschlag auf den Straßen und öffentlichen Plätzen anhäuften, zu beseitigen. Dies führte zu zahlreichen Beschwerden und Aufregungen mancher BürgerInnen. Gleichzeitig flogen noch die Restmülltonnen sowie deren Inhalte sowie lose Trümmer von Liegenschaften auf den Straßen herum.



Es ist nicht auszuschließen, dass infolge des Klimawandels immer stärkere Stürme noch häufiger auftreten und daher von all den Bäumen eine erhöhte Gefahr ausgeht.

Dieses ausgehende Risiko von Bäumen und herunterfallenden Ästen wird meist unterschätzt. Die Verantwortung für einen Baum und dessen Stand- & Verkehrssicherheit liegt immer beim Eigentümer. Daher sind Bäume immer wieder zu prüfen und die notwendigen Pflegemaßnahmen durchzuführen,

wie z.B. den Bewuchs über die Grundgrenze hinaus zu schneiden oder dürre Äste zu entfernen bzw. wenn es notwendig ist, ganze Bäume abzutragen. Wir versichern, dass aktuell nur Bäume entfernt werden, die durch den Sturm zum Beispiel irreparable Kronenschäden, Zwieselrisse oder zerstörte Kronen aufweisen und daher leider nicht mehr stand- und bruchstabil sind.

ROTES KREUZ – moderne Ortsstelle ERNSTBRUNN



NEUER RETTUNGSWAGEN für die Ortsstelle Rotes Kreuz ERNSTBRUNN - ein Mercedes Sprinter ersetzt das alte Fahrzeug und sorgt für eine deutlich ergonomischere Arbeitsweise des Sanitäts-Personals.

Am Samstag, dem 21. Oktober, nahm das Rote Kreuz Ernstbrunn ein neues Rettungsfahrzeug in den Dienst. So wie in Korneuburg und Stockerau bietet nun erstmals auch in der nördlichsten Gemeinde des Bezirks ein Rettungsfahrzeug auf Basis Mercedes Sprinter mehr Platz und ermöglicht eine ergonomischere und damit schonendere Betreuung der Patienten.

„Durch die Einführung des ‚NEF‘-Systems, bei dem der Notarzt mit einem PKW zum

Einsatzort fährt und für den Patiententransport in den Rettungswagen umsteigt, werden nun deutlich häufiger Patienten direkt im Rettungswagen versorgt. In den größeren Fahrzeugen fällt es unseren Notärzten und Sanitätern leichter, die Patientenversorgung unter ergonomischen Bedingungen durchzuführen“, erklärt Ernstbrunns Ortsstellenleiter Ing. Florian Hlauschka.

Der Rettungswagen „RTW“ ist rund um die Uhr besetzt und mit erweiterter Notfall-Ausrüstung inkl. EKG ausgestattet. Bezirksstellenleiter Peter Tesarek war es ein großes Anliegen, für die eigenen MitarbeiterInnen wie auch für die Notfallpatienten die beste Versorgung zu gewährleisten: „Wir standen durch die Umstellung auf das NEF-System vor der Aufgabe, die gewohnt hohe Qualität der Patientenbetreuung und -versorgung zu halten. Mit dem nun abgeschlossenen Austausch unserer Rettungsfahrzeuge haben wir diese sogar noch steigern können. Dank der Flexibilität des NEF-Systems und der top-modernen Rettungswagen können wir allen Notfallpatienten bestmöglich helfen“.

Bürgermeister Horst Gangl ist die Entwicklung im ländlichen Raum immer ein wichtiges Anliegen. „Der neue Rettungswagen „RTW“ erfüllt alle medizinischen Anforderungen an einen modernen Rettungsdienst. Das unterstreicht die zentrale Bedeutung der Ortsstelle des Roten Kreuzes in der Marktgemeinde Ernstbrunn, als eine wichtige regionale Zentrale mit professioneller und zeitgemäßer Versorgung durch das Rote Kreuz, gemeinsam mit unseren zehn Feuerwehren und der Polizeiinspektion Ernstbrunn.“



Aus Liebe zum Menschen.

Beschränkung der Verwendung von Silvesterknallern

Aufgrund von jährlichen Beschwerden, aber auch Sorgen unserer MitbürgerInnen zum Jahreswechsel, möchten wir wieder auf die Verwendung von Feuerwerkskörpern und Silvesterknallern der **Kategorie F2** hinweisen. Diese dürfen an Personen unter 18 Jahren weder abgegeben noch verwendet werden. (z.B. Raketen, Sonnenräder, Vulkane, Lady-Cracker, Römische Lichter, Schweizer-Kracher, Heuler etc.).

Das Abschießen im Ortsgebiet ist ganzjährig verboten!

Wir bitten daher um Ihr Verständnis bei der Einhaltung des Pyrotechnikgesetzes und um besondere Sorgfalt, sodass keine Gefährdungen für Menschen, deren Eigentum sowie die öffentliche Sicherheit (wie: Brandgefahr von Scheunen und Schuppen) oder unzumutbare Lärmbelästigungen zu befürchten sind.



**Wir wünschen allen MitbürgerInnen viel Glück,
Zufriedenheit und vor allem Gesundheit im Neuen Jahr!**

Gratulation dem WELTMEISTER Joe „Old Firefighter“ in Los Angeles



Im August kam es wieder zum Treffen der sportlichsten Polizisten und Feuerwehrmänner, sowie auch Polizistinnen und Feuerwehrfrauen aller Kontinente bei ihren World Police and Firegames, ihrer sogenannten Blaulicht WM. Bereits zum 17. Mal fanden diese Wettkämpfe statt, diesmal in Los Angeles mit über 10.000 TeilnehmerInnen aus über 70 Nationen.

Bereits zum 9. Mal war auch Old-Firefighter, Josef Pfenningbauer aus Ernstbrunn mit dabei. Nach einer fantastischen Eröffnungsfeier im Olympiastadion, 1984 fanden hier die Olympischen Sommerspiele statt, konnten die Wettkämpfe beginnen.

Und Oldie, Joe Pfenningbauer startete gleich erfolgreich in die Bewerbe. In seiner Altersklasse, AK 60, konnte er sich gleich bei seinem

1. Wettkampf, dem Weitsprung, die **Bronzemedaille** erkämpfen, noch dazu in einem Duell gegen einen Polizisten aus unserem Lieblingsnachbarland.

Er holte sich auch **Gold über 300m Hürden**, vor einem spanischen Feuerwehrmann, wie schon 2 Jahre zuvor. Doch zog er sich bei diesem Lauf eine Zerrung zu und musste die nächsten Tage seine Laufbewerbe, wie 100m, 200m, 400m und 100m Hürden auslassen. Das schmerzte natürlich sehr, denn in jedem Bewerb hatte Joe reelle Medaillenchancen.

Am letzten Wettkampftag war er für den Stabhochsprung wieder soweit fit, dass er sich noch die **Silbermedaille** erkämpfen konnte. Damit konnte er seine Medaillensammlung sogar noch komplettieren und kehrte somit erfolgreich von der Westküste der USA nach Ernstbrunn zurück.

Wir möchten Josef Pfenningbauer zum „Weltmeistertitel 2017“ und zu zwei weiteren Medaillen recht herzlich gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg.

BUSCHBERG - Challenge



Am 7. und 8. Oktober 2017 fand am Sportplatz Klement erstmalig die Buschberg-Challenge statt.

Die Buschberg-Challenge wurde vom Verein „X-backTivity“ veranstaltet und war ein internationales Hundeschlittenrennen auf Rädern.

Über 50 StarterInnen konnten sich in den Kategorien „Cart“ (Wagen von 4 bis 8 Hunde), „Bikejöring“ (Biken mit dem Hund), „Scooter“ und „Canicross“ (Laufen mit dem Hund) beweisen.



Weiteres hatten auch Kinder die Möglichkeit beim „Kinderlauf“ mit den vierbeinigen Gefährten zu starten.

Hugh Neff, ein berühmter Schlittenhundeführer aus Alaska, war Ehrengast der Buschberg-Challenge und hielt im Gasthaus Hösch einen Vortrag über sein Leben mit Hunden in Alaska.

Salzstreuung auf trockene Straßen



- für die Bevölkerung oft unverständlich, aber eine effiziente und umweltschonende Salzstreuetechnik zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Durch präventive (vorbeugende) Salzstreuung, **auch auf trockener Straße**, vor Niederschlagsereignissen und **vor** zu erwartender Reifbildung kann die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden. Diese Methode hilft, ein Festfrieren von Schnee bzw. eine Eisbildung auf der Fahrbahn zu verhindern. Dies spart bei nachfolgenden Streuvorgängen Auftausalz und ist somit umweltfreundlicher.

Im NÖ Straßendienst wird seit Jahrzehnten grundsätzlich Feuchtsalzstreuung durchgeführt. Der besondere Vorteil bei dieser Streutechnik liegt darin, dass einerseits eine bessere Haftung und gleichmäßigere Verteilung der Streumittel auf der Fahrbahn erreicht wird, und andererseits eine schnellere Tauwirkung einsetzt.

Seit 2015 setzt der NÖ Straßendienst flächendeckend eine Salzstreuung mit erhöhtem Soleanteil (Sole ist in Wasser gelöstes Salz) ein, da Untersuchungen gezeigt haben, dass bei Anwendung dieser Form der Feuchtsalzstreuung der Straßenwinterdienst höchst effektiv und möglichst umweltschonend durchgeführt werden kann.

Dabei wird, bei gleicher Wirksamkeit, beim Ausbringen von gleichen Anteilen an Trockensalz und Salzsole (FS50-Streuung) eine Einsparung von über 20% gegenüber der bisher als Stand der Technik geltenden und angewendeten FS30-Streuung (70% Trockensalz und 30% Salzsole) erzielt.



Steigerung der Verkehrssicherheit „warnen statt strafen“



„Kinder brauchen einen besonderen Schutz“ – das gilt auch im Straßenverkehr. Insbesondere vor Schulen und Kindergärten ist höchste Vorsicht geboten.

Daher wurden zur Steigerung der Verkehrssicherheit, vor allem für unsere kleinsten BürgerInnen, im innerörtlichen Straßenverkehr weitere Geschwindigkeitsanzeigen angeschafft. Hauptsächlich für den Bereich vor der Schule sowie bei Ortseinfahrten helfen die mobilen visuellen Geschwindigkeitsanzeigen sogenannte „Tempo-Displays mit Smiley“ zur Einhaltung der Höchstgeschwindigkeiten sowie zur Verkehrsberuhigung im Ortsgebiet.

Unser Ziel ist **„warnen statt zu strafen“**, damit werden die Fahrzeuglenker im örtlichen Straßenverkehr an die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen GESCHWINDIGKEITEN HINGEWIESEN und diese Geschwindigkeitsdisplays steigern die Verkehrssicherheit.

Derzeit sind drei mobile Geschwindigkeitsanzeigen im Gemeindegebiet platziert: Eine Messeinrichtung ist fix vor dem Schulbereich in der Hollabrunnerstraße montiert und die beiden anderen werden alternierend im Gemeindegebiet

eingesetzt. Im Haushaltsjahr 2018 ist eine weitere Beschaffung von mobilen Geschwindigkeitsanzeigen geplant.

AKTION **Gemeinsam.Sicher** ERNSTBRUNN



Polizei warnt vor Dämmerungseinbrüchen

Zum vierten Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte versucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen. Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen.

Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Woh-

nungen stehen im Fokus. Die Täter zwingen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen bzw. Fenster auf.

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste.

Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen.

Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im NOTFALL 133 zu wählen.



Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Kontakt: Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der **Telefonnummer 059-133** zur Verfügung.

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM - ausgediente CHRISTBÄUME

Wohin mit den ausgedienten CHRISTBÄUMEN?

Keine Sorge - ausgediente und vom Schmuck „befreite“ Christbäume können **GRATIS bis 26. Jänner 2018** im **Altstoffsammelzentrum der Marktgemeinde Ernstbrunn** zu den **Öffnungszeiten, jeden Freitag von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr** (ausgenommen feiertags) **abgegeben werden.**



Aktion – Gesunde Schule NÖ



Zum zehnjährigen Jubiläum der "Gesunden Schule NOE" erhielten alle beteiligten Schulen einen Apfelbaum als Geschenk. Die NÖ ÖKO-Mittelschule Ernstbrunn, die schon seit dem Schuljahr 2009/10 jährlich von "NOE tut gut!" als "Gesunde Schule" ausgezeichnet wird, pflanzte diesen Baum am 16. Oktober 2017 im Schulhof ein.

Viele Projekte wurden erfolgreich eingereicht und von **"NOE tut gut!"** mitfinanziert, so zum Beispiel der Trinkbrunnen in der Aula, die Gestaltung des Schulhofes für die Freiluftpause, die Gesundheitstage, die Sporttage, die Safer Internetveranstaltungen u. v. m.

**Die Projektleitung von
"NOE tut gut!"**

hofft, dass der Apfelbaum ebenso viele süße Früchte trägt wie die Idee von der "Gesunden Schule NOE".



Schule muss attraktiv und kreativ sein - Lernen soll Spaß machen!



Diese Ziele verfolgen wir gemeinsam, unsere Marktgemeinde, der Naturpark Leiser Berge sowie unsere Pädagoginnen Hand in Hand mit Eltern und Kinder. Daher versuchen wir als Schulgemeinde den Schulraum laufend attraktiv sowie kreativ zu gestalten.



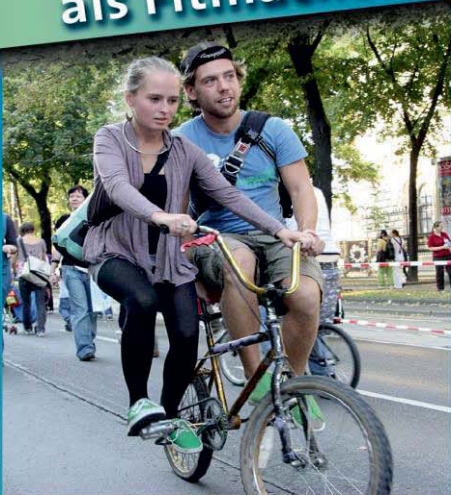
WIR sind Naturparkschule!

Wir wollen durch unsere Bildungsziele den Schülern und Schülerinnen eine Wertschätzung unserer Region „Leiser Berge“ mit ihrer einzigartigen Fauna und Flora vermitteln. Durch eine Vernetzung mit zahlreichen Experten, Institutionen, anderen Naturparks und Naturparkschulen ermöglichen wir den Kindern ein breitgefächertes Angebot, das einlädt, sich mit Umweltschutz, Regionalität, Zeitgeschichte und der einzigartigen Qualität sowie wunderbaren Naturlandschaft auseinanderzusetzen.





Das Fahrrad als Fitmacher



Eine halbe Stunde Radfahren täglich bedeutet:

- 50% weniger Risiko für**
 - Herzinfarkt
 - Übergewicht
 - Fettstoffwechselstörung
 - Entwicklung einer Diabetes
- Deutlich geringeres Risiko für**
 - hohen Blutdruck
 - Dickdarm- und Brustkrebs
- Steigerung von**
 - Fitness
 - Leistungsfähigkeit
 - Wohlbefinden

Radfahren ist das Penicillin des 21. Jahrhunderts.

INFO! www.klimabuendnis.at






Auf Antrag des Bürgermeisters wurde am 3. Oktober 2017 der einstimmige Beschluss gefasst, die Beitrittserklärung zum **Klimabündnis Österreich**



- zu einer stetigen Verringerung der Treibhaus-Emissionen
- zur Unterstützung der indigen Partnerorganisationen am Rio Negro in Brasilien und weiteren Projekten bei der Erhaltung des Regenwaldes
- zur gemeinsamen Durchführung von Klimaschutzaktivitäten mit unseren BürgerInnen, Bildungseinrichtungen, Betrieben und Vereinen

zu besiegen.

Es muss unser gemeinsames Ziel sein, die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen zu erreichen sowie das Bewusstsein des Einzelnen für den Klimaschutz zu verstärken. Denken wir dabei an den damit verursachten Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die ganze Erde. Denken wir nur an die erlebten Katastrophen wie Starkregenereignisse, Hangwässer und verheerenden Stürme sowie an die daraus resultierenden Schäden in den letzten drei Jahren.

Die Marktgemeinde Ernstbrunn bekennt sich als Klimabündnis-Gemeinde

- die Vorbildwirkung gegenüber den BürgerInnen wahrzunehmen,
- eine/n Klimabündnis-Gemeindebeauftragte zu ernennen,
- einen offenen lokalen Arbeitskreis für Klimaschutzmaßnahmen einzurichten oder einen bestehenden dafür zu nutzen,
- die Projekte der Klimabündnis-Partner zu unterstützen,
- die Bildungs- und Beratungsarbeit der Regionalstelle zu fördern und
- dem internationalen Verein Klimabündnis beizutreten.

Global denken, lokal handeln. Ganz nach diesem Motto werden im Rahmen unseres Klimabündnis für unsere Kleinsten in den Kindergärten, Schulen, sowie für unsere BürgerInnen in Vereinen und Betrieben entsprechende Schwerpunktthemen für unsere BürgerInnen in einem Jahresprogramm für 2018 angeboten und gestartet.

Kern der Klimabündnis-Arbeit ist die **Information und Bewusstseinsbildung** sowie die **Durchführung von Projekten und Kampagnen in den verschiedensten Bereichen** – Bodenschutz/Raumplanung – Energie – Klimagerechtigkeit/Entwicklungszusammenarbeit – Klimawandelanpassung – Landwirtschaft/ Ernährung – Nachhaltiger Lebensstil und Mobilität – für unsere BürgerInnen zu schaffen.

LINK: <http://www.klimabuendnis.at>

ERNSTBRUNN ist neue e5-Gemeinde



Im Rahmen des Energie- und Umwelt-Gemeinde-Tages, am 8. September 2017, im Landtagssaal in St. Pölten, wurde die neue

e5-Gemeinde ERNSTBRUNN von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf empfangen.

Die Gemeinden sind wichtige Partner bei der Erreichung der Energie- und Klimaziele des Landes Niederösterreich.

„Die Gemeinden brauchen Mut und Innovation. Sie gehen als e5-Gemeinden mit gutem Beispiel voran und sind somit Vorbild für

viele andere Gemeinden in Niederösterreich.“, freut sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner über die neuen e5-Gemeinden in Niederösterreich.

„Champions League“ der energieeffizienten Gemeinden

Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden ist die „Champions League“ der energieeffizienten Städte und Gemeinden. Ziel des Programms ist es, Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz, der Nutzung Erneuerbarer Energie und zum Klimaschutz zu setzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren. Je nach Grad der erreichten Umsetzung erhält eine Gemeinde bis zu fünf „e“.

Die e5-Gemeinden müssen sich dafür in regelmäßigen Abständen einer externen Auditierung stellen, bei der ihre Erfolge sichtbar und mit anderen Gemeinden vergleichbar werden. In unserem Land ist die Energiewende schon voll im Gange: Niederösterreich deckt seinen Strombedarf zu 104 Prozent aus Erneuerbaren Energien. Auch bei den nächsten Schritten für eine saubere Umwelt werden unsere Gemeinden und vor allem unsere e5-Gemeinden eine wichtige Rolle spielen!“, freut sich LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf auf die gute Zusammenarbeit.

Ernstbrunn ist Teil des e5-Programms

Bürgermeister Horst Gangl aus der neuen e5-Gemeinde Ernstbrunn zählt zu den Pionieren in NÖ durch seine konsequente Energiebuchhaltung bzw. zahlreichen Projekte im Bereich Energie-, Umwelt- und Klima und wurde dafür auch mehrmals ausgezeichnet.

Ausbau des e5-Programms

Die umgesetzten Maßnahmen können sich sehen lassen. Besonders hervorzuheben sind die Sanierungserfolge öffentlicher Gebäude, die Umstellung der Straßenbeleuchtungen auf LED, die Errichtung von Photovoltaikanlagen, der Einsatz von Elektrofahrzeugen und das e-Carsharing-Modell „Ernstbrunner-Stromgleiter“.



Gemeindebücherei – Öffnungstage 2017/2018

Die Gemeindebücherei hat an nachstehenden Dienstagen für Sie von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

ÖFFNUNGSTAGE:

NOVEMBER	DEZEMBER	JÄNNER
7.	5.	9.
21	12.	16.
28.	19.12.2017 Kinderworkshop „Die wunderbare Weihnachtsreise“	23.



Gemeindebücherei - Telefon: 02576-30173

Gründung – Pfarrverband LEISER BERGE



Mit 1. September 2017 haben sich die Pfarren Ernstbrunn, Oberleis, Niederleis, Merkersdorf, Simonsfeld, Maisbirbaum und Pyhra zum Pfarrverband „Leiser Berge“ zusammengeschlossen. Der Pfarrverband gibt der teilweise schon seit Jahrzehnten bestehenden überpfarrlichen Zusammenarbeit einen rechtlichen Rahmen. Er ist als eine Art „Dachverband“ zu verstehen, bei der die Pfarren ihre Eigenständigkeit behalten, aber gleichzeitig in verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten und sich unterstützen.

Die Besonderheit dieses neuen Pfarrverbandes besteht darin, dass er über die Grenzen der politischen

Gemeinden und Bezirke hinweg verläuft: Das Gebiet des Pfarrverbandes liegt in den politischen Bezirken Korneuburg und Mistelbach und umfasst die Marktgemeinde Ernstbrunn (allerdings ohne Lachsfield), die Gemeinde Niederleis und reicht mit Pyhra in die Gemeinde Gnadendorf hinein. Angesichts dieser Vielfältigkeit hatte sich die Suche nach einem gemeinsamen Namen, der alle Pfarren verbindet ohne einzelne Pfarren zu bevorzugen, vorerst als schwierig erwiesen.

Nach einem gemeinsamen Gespräch mit unserem Herrn Pfarrer KR Stanislav Kosciolk und dem Bürgermeister Horst Gangl wurde relativ schnell eine Bezeichnung gefunden. Im „Pfarrverband Leiser Berge“ können sich alle gut wiederfinden und so wurden die gemeinsamen Weichen gestellt.

Anlässlich der Gründung des Pfarrverbandes feierten am 22. Oktober 2017 die Pfarrangehörigen aller sieben Pfarren die Sonntagsmesse gemeinsam in der Pfarrkirche Ernstbrunn.

Weihbischof Stephan Turnovszky leitete den Gottesdienst und konnte unter anderem die Bürgermeister der drei politischen Gemeinden begrüßen: Horst Gangl, Leopold Rötzer und LAbg. Ing. Manfred Schulz. Nach der feierlichen Messe schenkte Bürgermeister Horst Gangl dem Bischof und dem Pfarrer eine „Leiser Berge“-Freizeitkappe.

WASSERZÄHLERABLESUNG - ONLINE

Die jährlichen Wasserzählerablesekarten für Ihre Liegenschaft werden per Post zugestellt.

Die Marktgemeinde Ernstbrunn ersucht Sie, den jährlichen Wasserzählerstand **bis spätestens Freitag, den 19. Jänner 2018** bekannt zu geben:

- durch persönliche Abgabe im Gemeindeamt
- Einwurf in den Gemeindebriefkasten
- mittels FAX: 02576-2301-17
- per E-Mail: gemeindeamt.ernstbrunn@netway.at

Nützen Sie das Service der ONLINE – Erfassung auf unserer Homepage!

www.ernstbrunn.gv.at

Info zur Ihrer Wasserzählerablesekarte:

Die Ablesekarte enthält Ihre Steuernummer, Wasserzählernummer, den letzten abgerechneten Zählerstand und die Adresse der Verbrauchsstelle.

BITTE schreiben Sie den aktuellen Zählerstand und das Ablesedatum in die Antwortkarte.

Bitte beachten Sie den Abgabetermin!!!



„ABFALLTERMINE – Erinnerung direkt auf Ihr HANDY“

Abfallverband Korneuburg



Bürgerservice - Ihr Handy erinnert Sie dank unseres **SMS-Service** **jetzt automatisch zu den Abfuhrterminen!**

Wir erinnern Sie via SMS an die bevorstehenden Abholtermine für Restmüll, Altpapier, Gelben Sack bzw. Gelbe Tonne und - so vorhanden - auch für die Biotonne.

Sie erhalten dabei jeweils am Tag vor dem Abholtermin kostenlos ein Erinnerungs-SMS zugestellt.

Telefonische Anmeldung bei Ihren Abfallberater
Tel. 02576-30130.



„KEINE LEBENSMITTEL in den ABFALL“



Trotz Teuerungen, privater und globaler Finanzkrisen und dem damit verbundenen Druck, Kosten sparen zu müssen, werden weltweit Lebensmittel in den Müll geworfen.

Beginnend in der Landwirtschaft, über das nahrungsmittel-produzierende Gewerbe und Supermärkte sowie bei Haushalten werden Lebensmittel achtlos entsorgt, die teilweise zu diesem Zeitpunkt noch einwandfrei genießbar sind.

Verschwendung schon vor dem Verkauf – Überproduktion, geringe optische Mängel, neues Verpackungsdesign, fallende Marktpreise - es gibt viele Gründe, warum Lebensmittel gar nicht bis in die Geschäfte kommen, sondern schon bei einer der vielen Zwischenstationen davor aussortiert und weggeworfen werden. Oftmals ist den handelnden Personen gar nicht bewusst, welche Mengen da zusammen kommen und somit verschwendet werden.

Unverdorbene Lebensmittel im Abfall - Auf Haushaltsebene verleiten die vielen, ständig verfügbaren Lebensmittel am Markt oft dazu, zu viel zu kaufen. Unabhängig von Jahreszeiten ist im Lebensmittelhandel für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ständig alles erhältlich. Hunger und Bedarf spielen meist nur mehr eine sekundäre Rolle. Viel mehr beeinflussen Präsentation, Werbung und Sonderangebote die Kaufentscheidung bei Lebensmitteln. Alles in allem landen dadurch zu viel gekaufte, oft auch unverdorbene Lebensmittel im Abfall.

Pro Jahr bis zu € 300,- weggeworfen - Das Problem der vielen Lebensmittelabfälle aus Haushalten liegt weder am Einkommen, noch an der Altersstruktur der Bewohner - Lebensmittel finden sich in den Mülltonnen aller Bevölkerungsschichten. Nur eine bewusste Planung vor dem Lebensmitteleinkauf kann dieser Entwicklung entgegenwirken. Ein sehr angenehmer Nebeneffekt: Im Jahr bleiben durchschnittlich bis zu 300,- Euro pro Haushalt mehr in der Geldbörse.

„MUTTER – ELTERN“ - Beratung 2018

Jeden **2. Donnerstag im Monat um 10.45 Uhr** in der Ortsstelle des
Roten Kreuzes - Mistelbacherstraße 17, 2115 ERNSTBRUNN.

11. Jänner
08. Februar
08. März
12. April

Mai entfällt
14. Juni
12. Juli
August entfällt

13. September
11. Oktober
08. November
13. Dezember



Nähere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt - Bürgerservice Tel.: 02576-2301-10.

Der richtige Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus



Aus Umweltgründen müssen ausgediente Batterien und Akkus getrennt gesammelt werden. Ein besonderes Augenmerk muss dabei auf Lithium-Batterien/Akkus gelegt werden.

Beispiele für Lithium-Batterien/Akkus:



Mobiltelefone, Tablets, Digitalkameras und Laptops sowie Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc. werden vorrangig mit sogenannten Lithium-Batterien/Akkus betrieben.

Die Vorteile gegenüber herkömmlichen Batterien liegen vor allem in der höheren Energiedichte und der geringen Selbstentladung, auch bei längerer Lagerung.

Jedoch bergen Lithium-Batterien/Akkus leider auch Gefahrenpotenziale. Diese Akkus reagieren heftig auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Wenn beispielsweise ein Handy auf den Boden fällt, können unsichtbare Risse in den Akku-Membranen entstehen. Dasselbe gilt für größere Geräte wie Akkuschauber oder E-Bikes. Bei den nächsten Aufladevorgängen können sich die Risse erweitern und Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können. Besondere Sorgfalt und Pflege der Batterien bzw. Akkus ist also gefragt.



Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen jedoch weitgehend verhindern.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage!

Beispiele für herkömmliche Batterien:



Folgende Maßnahmen sind im Umgang mit Lithium-Batterien/Akkus empfehlenswert:

Hitze meiden:

Setzen Sie Ihr Handy oder Ihren Geräte-Akku keinen länger andauernden hohen Temperaturen aus, d.h. an heißen Sommertagen nicht im Auto liegen lassen. Hitze kann letztlich sogar zur Explosion und/oder zum Brand führen.

Trocken bleiben:

Der Kontakt mit Flüssigkeiten birgt ein hohes Sicherheitsrisiko, da die Bauteile korrodieren können. Deswegen sollten Handys und Geräte-Akkus niemals nass werden.

Vorsicht vor Beschädigungen:

Eine beschädigte Lithiumbatterie erkennt man am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste Beschädigungen können zur Selbstentzündung führen.

Keine Berührung mit Metallen:

Vermeiden Sie die Berührung der Akkukontakte (außerhalb der Geräte) mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln. Es kann dadurch zu einem Kurzschluss kommen.

Getrennte Sammlung:

Wer Li-Batterien/Akkus lagert und sie erst in größeren Mengen zur Sammelstelle bringen möchte, sollte die Akkus unbedingt einzeln, etwa eingewickelt in Plastiksackerl oder in kleinen Schachteln, aufbewahren. Bei Batterien/Akkus, wo blanke Kontakte sichtbar sind, unbedingt die Pole mit Klebeband abkleben um einen Kurzschluss zu vermeiden.

richtig sammeln
ist doch logisch!
www.richtig-sammeln.at

Ausgediente Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen - sondern bei den kommunalen Sammelstellen abgeben!

die NÖ
Umweltverbände

Wir machen's einfach.

INFO - Flurplanungsprojekt in der KG Merkersdorf

Nach Start unserer INITIATIVE – „Starkregen und Hangwasser“ am 3. Mai 2017 in der Veranstaltungshalle, beschloss der Gemeinderat am 20. Juni 2017 für die KG Merkersdorf eine Flurplanung über 530 ha in Auftrag zu geben.

Im Zuge des Flurplanungsauftrages an die NÖ Agrarbezirksbehörde mit ihren Sachverständigen erfolgten einige Analysen in der Fläche sowie im Boden.

Am **25. Sept. 2017** startete der **I. Workshop** als eine allgemeine Bürgerinformationsveranstaltung für alle BürgerInnen von Merkersdorf zum Thema Hangwassersituation und Erosionsschutz in der Fläche und als Bauberatungen zur Schadensminimierung und mögliche Lösungsvorschläge in der Flurplanung.



Der **II. Workshop** erfolgte am **23. Oktober 2017** speziell für alle Grundeigentümer- & BewirtschafterInnen in der KG Merkersdorf mit einer fachlichen Beratung der NÖ Agrarbezirksbehörde sowie der NÖ Landwirtschaftskammer zum Thema Starkregenereignisse – Hangwasser - spez. Erosionsschutz – wirtschaftliche Analysen und Humusbilanz – Bodenabtragungsgleichung ABAG - richtige Bauweise – Bewirtschaftungsformen und ländliche Neuordnungen wurden genau erläutert. An die Grundeigentümer und BewirtschafterInnen wurden Unterlagen mit Vorschlägen zur Entschärfung oder Verbesserung

der Hangwasser- & Erosionsproblematik sowie eine Hangwasser- und Bodenerosionslagekarte für den Wasserrückhalt und Erosionsschutz übergeben.

Besonders eingehend wurde der Bodenabtrag von Humos bei Starkregenereignissen auf landwirtschaftlichen Flächen genauestens analysiert, wobei sich der Verlust durch Bodenabtrag bei etwa 837,86 Euro pro Hektar ergibt, sowie etwa 50 – 80 to wertvoller Humus verloren gehen.

Damit wurde auch klar festgehalten, dass Erosionsschutzmaßnahmen nur durch die Sicherstellung der drei wichtigen Säulen, wie Bodenstabilisierung, Wasseraufnahme verbessern und Abfluss bremsen, erreicht werden.

Durch die aktive Mitarbeit der anwesenden BewirtschafterInnen konnten die betroffenen Erosionsflächen und Krisengebiete mit dem verfügbaren Kartenmaterial klar analysiert werden und Lösungsvarianten diskutiert werden. Es wurden durch gemeinsame Gespräche der BewirtschafterInnen in den Erosionszonen speziell bei der Fruchtfolge sowie bei Bewirtschaftungsformen auf Hanglagen zahlreiche positive Impulse als Eigeninitiativen gesetzt und somit ein wesentlicher Beitrag zum Schutz von Erosion bei Starkregenereignissen erreicht.

Als weitere Maßnahmen braucht es eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Landwirtschaft und allen GrundeigentümerInnen. Daher werden bis etwa Juli 2018 bei den Krisengebieten durch Sachverständige der NÖ Agrarbezirksbehörde wie Wasserbau, Güterwege, Flurplanung, Landentwicklung in Zusammenarbeit mit der NÖ Landwirtschaftskammer einige Lösungsvorschläge zur Entscheidungsfindung für eine Flurplanung ausgearbeitet.



NÖ LANDTAGSWAHL 2018



Die NÖ Landesregierung hat am 16. November 2017 beschlossen, dass am **28. Jänner 2018** der NÖ Landtag gewählt wird. Sie erhalten wie gewohnt unsere „Amtliche Wahlinformation“, diese erleichtert das gesamte Prozedere bei der Abwicklung – für Sie und für unsere Wahlbehörden.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen in den nächsten Wochen eine **„Amtliche Wahlinformation – Landtagswahl**

2018“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl landesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung.

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekуверт sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis).

Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist.

Nun drei Möglichkeiten: **1.** Persönlich in der Gemeinde, **2.** schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekуверт oder **3.** elektronisch im Internet.

Mit dem personalisierten Code, ersichtlich aus der Ihnen zugesandten amtlichen Wählerverständigungskarte können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unser Tipp - Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig!

Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24. Jänner 2018. Der letztmögliche Zeitpunkt für mündliche Anträge ist der 26. Jänner 2018 – 12:00 Uhr. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, 06.30 Uhr, bei der, auf der Wahlkarte bezeichneten Gemeindegewahlbehörde einlangen. Sie haben die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag jener Sprengelwahlbehörde, in dem Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind, abzugeben.

WAHLSPRENGEL - WAHLLOKALE – WAHLZEITEN

Wahlsprenkel	Ort	von	bis
Sprengel 1 – Gemeindegewahlbehörde (Wähler der KG Ernstbrunn ohne der Neunhäuslgasse)	Rathaus Ernstbrunn - Hauptplatz 1	8.00 Uhr	15.00 Uhr
Sprengel 2 - (Wähler der KG Dörfles, Gebmanns, Steinbach, Thomasl und der Neunhäuslgasse)	Mittelschule Ernstbrunn - Laaerstr. 1	8.00 Uhr	14.00 Uhr
Sprengel 3 - (Wähler der KG Au, Klement und Oberleis)	Feuerwehrhaus Klement Nr.136	9.00 Uhr	12.00 Uhr
Sprengel 4 - (Wähler der KG Lachsfeld)	Feuerwehrhaus Lachsfeld Nr.33	10.00 Uhr	12.00 Uhr
Sprengel 5 - (Wähler der KG Maisbirbaum)	Feuerwehrhaus Maisbirbaum Nr.103	10.00 Uhr	12.00 Uhr
Sprengel 6 - (Wähler der KG Merkersdorf)	Feuerwehrhaus Merkersdorf Nr.103	9.00 Uhr	11.00 Uhr
Sprengel 7 - (Wähler der KG Naglern)	Feuerwehrhaus Naglern Nr.38	9.00 Uhr	11.00 Uhr
Sprengel 8 - (Wähler der KG Simonsfeld)	Feuerwehrhaus Simonsfeld Nr.50	10.00 Uhr	12.30 Uhr
besondere Wahlbehörde	im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Ernstbrunn	9.00 Uhr	13.00 Uhr

www.niederoesterreich-wahl.at

AMTSTAGE der NOTARE 2018



im Gemeindeamt ERNSTBRUNN - Hauptplatz 1, 2115 Ernstbrunn



von 09.00 – 10.30 Uhr

Mag. Werner KILIAN
Öffentlicher Notar

Hauptplatz 6-7
2100 KORNEUBURG

Tel. 02262-724 36

E-Mail:

kanzlei@notar-kilian.at

Dienstag, 09. Jänner
Dienstag, 06. Februar
Dienstag, 13. März
Dienstag, 10. April
Dienstag, 08. Mai
Dienstag, 12. Juni
Dienstag, 10. Juli
Im August kein Amtstag
Dienstag, 11. September
Dienstag, 09. Oktober
Dienstag, 13. November
Dienstag, 11. Dezember

von 14.00 – 15.00 Uhr

Dr. Wolfgang BÄUML
Öffentlicher Notar

Rathaus
2100 KORNEUBURG

Tel. 02262-724 45

E-Mail:

office@notariat-baeuml.at

Dienstag, 23. Jänner
Im Februar kein Amtstag
Dienstag, 06. März
Dienstag, 03. April
Dienstag, 22. Mai
Dienstag, 05. Juni
Im Juli kein Amtstag
Im August kein Amtstag
Dienstag, 04. September
Dienstag, 02. Oktober
Dienstag, 06. November
Dienstag, 04. Dezember

Bitte um telefonische Voranmeldung im jeweiligen Notariat oder im Gemeindeamt.



AKTUELLES



Mit **Strauss**
und **Sekt**
in den **Silvesterabend**

Galakonzert der Weinviertler Philharmoniker
Leitung: Roland Bentz | Gesang: Claudia Wagner
Kartenvorverkauf in der Marktgemeinde Ernstbrunn

31.12. 19:00
Veranstaltungshalle Ernstbrunn

„SILVESTERKONZERT“
31. Dezember 2017 um 19.00 Uhr
(Einlass 18:00 Uhr)
in der Veranstaltungshalle Ernstbrunn

Roland Bentz und seine Weinviertler
Philharmoniker bieten in ihrem Silvesterkonzert
schwungvolle Polkas, rauschende Walzer und
strenge Tangos.

„Kartenvorverkauf“
im Gemeindeamt – Bürgerservice

Danke für Ihren netten Besuch unserer Veranstaltung!

unterstützt durch:

**Raiffeisenkasse
ERNSTBRUNN**
Alten Regio, Alten Bank

